
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 06.02.2024, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann
3. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordneter Jens Immer
7. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann
8. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier
9. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
10. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp
Vertretung für Herrn Martin Roter
11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
12. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling
Vertretung für Frau Carolin Abeln
13. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Zugewählte beratende Mitglieder

16. Vertreter des ADFC Michael Bertschik
17. Vertreter der Verkehrsunfallkommission Ingo Vogt
18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Achim Wach
Vertretung für Klaus Fangmann

Verwaltung

19. Landrat Johann Wimberg
20. Bauingenieur Bastian Klänelschen
21. Kreisrat Ansgar Meyer
22. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber
23. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
24. Kreisrätin Anne Tapken

Protokollführer/in

25. Kreisamtfrau Renate Schaaf

Gäste

- | | |
|--|-------------------|
| 26. NLStBV, GB Lingen/ Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen | Dr. Hannah Timmer |
| 27. NLStBV, GB Lingen/ Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen | Simon Holtewert |
| 28. NLStBV, GB Lingen/ Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Lingen | Martin Opitz |

Es fehlte/n:

- | | |
|---|----------------|
| 29. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen | Reinhold Krull |
| 30. Kreistagsabgeordneter | Sven Sager |

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/24/258
- 6 . Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019; hier: Sachstandsbericht V-VERK/24/259
- 7 . Sachstand Kreisstraßen: Verbreiterungen, Sanierung von Ortsdurchfahrten, Radwegausbaukonzept, Brückenerneuerungen V-VERK/24/260
- 8 . Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg - Prüfauftrag "Markierungen Kreisstraßen und Radwege" V-VERK/24/261
- 9 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 10 . Anregungen und Beschwerden
- 11 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 12 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzender, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung am 07.11.2023 wurde einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt.

5. Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/24/258

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/258** vor.

Da keine Nachfragen vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Antrag der Gemeinde Emstek auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 20.749,71 EUR für den Ausbau der Haltestellen „Halen, Haske“ und „Hoheging, Wulfers“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Essen (Oldb) auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 4.884,00 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Osteressen, Alberding“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Lindern (Oldb) auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 10.163,42 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Großenging, Grüßing“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 102.768,17 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Ramsloh, Schulzentrum“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

**6. Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019; hier: Sachstandsbericht
Vorlage: V-VERK/24/259**

Den Sachstandsbericht zum Nahverkehrsplan 2019 stellte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/259** vor.

Zum Vergabeverfahren für die moobil-Linienbündel ergänzte sie, dass am 18./19.12.2023 die einzelnen moobil+-Linienbündel im Rahmen der Verstetigung von moobil+ an die jeweils gewinnenden Unternehmen vergeben werden konnten. Die Ausschreibung sei am 23.03.2023 gestartet; beendet worden sei diese nach 50 Bieteranfragen am 22.11.2023. Die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) habe im Rahmen der Prüfung der Konzessionsvergabe eine erneute Anhörung gefordert. Hintergrund sei der Wegfall der Linie im Saterland als wesentliche Abweichung zur Vorabbekanntmachung. Dieses erneute Anhörungsverfahren laufe bereits und werde zum 29.02.2024 beendet. Man werte dieses Anhörungsverfahren als formelles Prüferfordernis. Der Auftragswert belaufe sich auf rund 20,5 Mio. EUR für 5 Jahre, was einer jährlichen Summe von rund 4,1 Mio. EUR bedeute.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber führte zum Wahl der Antriebsart ergänzend aus, dass sämtliche eingesetzte Fahrzeuge mit dem Kraftstoff HVO 100 betrieben werden. Mit diesem Kraftstoff sei der Betrieb von gängigen Dieselnissen möglich. E-Busse und Wasserstoffbusse seien zudem am Markt mit den entsprechenden Anforderungen nicht verfügbar. Ein Einsatz dieser Fahrzeuge sei im ländlichen Bereich aufgrund der fehlenden Infrastruktur außerdem derzeit nicht möglich.

Zum Thema Mobilitätspatenkonzept stellte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber zunächst die Tätigkeitsbereiche der Mobilitätspaten dar. Sie informierte darüber, dass am 30.01.2024 ein Informationstermin zur Patengewinnung beim Landkreis Cloppenburg stattgefunden habe. Der Termin sei vorab in der Presse, auf den Social-Media-Kanälen und durch die Ehrenamtsagentur beworben worden. Die Ehrenamtsagentur unterstütze auch aktiv bei der Akquise. Die Veranstaltung sei von 21 Personen besucht worden, von denen 9 Personen ein Interesse an einer Patenschaft gezeigt haben. Im Nachgang seien zwei weitere für die Tätigkeit notwendige tiefergehende Schulungen durchzuführen, um die Tätigkeit kompetent aufzunehmen.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich zur landesbedeutsamen Buslinie zwischen Cloppenburg und Vechta nach den Fahrgastzahlen. Im Dezember 2023 seien ca. 630 – 650 Fahrgäste befördert worden und im Januar 2024 seien es ca. 640 Fahrgäste gewesen, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit. Weitere Differenzierungen könne sie derzeit noch nicht mitteilen. Auf weitere Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordnetem Bohmann, wie diese Zahlen einzuordnen seien, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit, dass man von der Auslastung positiv überrascht gewesen sei. Allerdings gebe es noch Ausbaupotential. Daher solle das Marketing für die Linie OM1 weiter ausgebaut werden. Die Linie müsse sich zunächst etablieren, um eine Steigerung der Fahrgastzahlen zu erreichen.

**7. Sachstand Kreisstraßen: Verbreiterungen, Sanierung von Ortsdurchfahrten,
Radwegausbaukonzept, Brückenerneuerungen
Vorlage: V-VERK/24/260**

Den Sachstandsbericht für die Verbreiterung von Kreisstraßen, die Sanierung von Ortsdurchfahrten sowie die Brückenerneuerungen stellte Herr Holtewert von der NLStBV, GB Lingen

entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/260** sowie der in der **Anlage 1 zu TOP 7 beigefügten Präsentation** vor. Er betonte, dass die Brücken prioritär behandelt werden.

Hinsichtlich der Brücken im Zuge von Kreisstraßen erkundigte sich Frau Kreistagsabgeordnete Hollah danach, ob nach dem vergangenen Hochwasser Verschlechterungen an den überfluteten Brücken zu verzeichnen seien und ob dadurch die Planungen beeinflusst werden. Herr Holtewert teilte hierzu mit, dass die überspülten Brückenbauwerke derzeit überprüft werden. Die Überprüfung habe jedoch keinen direkten Einfluss auf die laufende Planung.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte nach, ob die Verbreiterung der K 147 und die Verbreiterung des Radweges an der K 150 noch in 2024 abgeschlossen werden sollen. Ziel sei es, so teilte Herr Holtewert mit, beide Baumaßnahmen in 2024 umzusetzen.

Zu den zurückgestellten Straßenverbreiterungsmaßnahmen bat Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann um Mitteilung, ob und wann eine Wiederaufnahme vorgesehen sei. Grundsätzlich sei eine Beplanung der Maßnahmen vorgesehen, derzeit sei dies nicht möglich, teilte Herr Holtewert mit. Sobald Kapazitäten frei werden, sei eine aktive Beplanung dieser Maßnahmen vorgesehen.

Zum Radwegeausbauprogramm informierte Herr Klänelschen vom Planungsamt. Er ging zunächst auf die bereits im Verkehrsausschuss vorgestellte Verbreiterung des Radweges an der K 173 von Elsten bis Sevelten und von Sevelten bis Cloppenburg ein. Hier habe es in einigen Bereichen Veränderungen der Planung gegeben. Im Bereich der Wohnsiedlung in Elsten seien für die Radwegverbreiterung etliche Bäume zu entnehmen. Um hier das Landschaftsbild wiederherzustellen, sei nun vorgesehen, hinter dem Radweg bzw. hinter dem Graben neue Bäume anzupflanzen. Die Neuanpflanzung solle im weiteren Verlauf der K 173 möglichst bis zur K 302 (Wißmühlener Straße) erfolgen. Hierfür sei jedoch das Einvernehmen der jeweiligen Grundstückseigentümer herzustellen. Für die Flächen im Eigentum der Gemeinde Cappeln sei bereits eine positive Abstimmung erfolgt. Mit den zwei Grundstückseigentümern der Ackerflächen müsse noch ein Abschluss erfolgen. Sofern keine Einigung erzielt werden könne, wolle man dort wo möglich einzelne Bäume pflanzen. Die für eine Baumpflanzung vorgesehenen Bereiche seien der **Anlage 2 zu TOP 7** zu entnehmen.

Herr Klänelschen informierte darüber, dass ab Haus Nr. 37 bis zur Eschstraße in Sevelten nicht der erforderliche Grunderwerb getätigt werden konnte, um den Radweg hinter die Baumreihen zu verlegen. Hier sei der Trennstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg reduziert worden, um den Radweg straßennah zu führen. Hierfür seien nunmehr sechs Bäume zu entfernen.

Auch im Abschnitt zwischen Sevelten und Cloppenburg konnte der erforderliche Grunderwerb nicht vollumfänglich getätigt werden, erläuterte Herr Klänelschen. Der neue Radweg könne daher nur von der Straße „Im Felde“ bis nach Cloppenburg wie geplant umgesetzt werden. In diesem Bereich müssten auch einige Bäume entfernt werden. Von Sevelten bis zur Straße „Im Felde“ werde der Radweg im Bestand saniert.

Anschließend stellte Herr Klänelschen die Planungen für die Verbreiterung der Radwege an der K 145 und K 168 anhand der in der **Anlagen 3 und 4 zu TOP 7** beigefügten Pläne vor. Er betonte, dass auch bei diesen Planungen der Erhalt von Bäumen, Lückenbepflanzungen etc. geprüft werden.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Hollah, in welchen Bereichen dieser Planungen die Radwege neu verlegt und nicht im Bestand verbreitert werden, teilte Herr Klänel-

schen mit, dass dies nur für die letzten ca. 100 m des Radweges an der K 145 vorgesehen sei. Der Bestandsradweg werde im Rahmen der Bauarbeiten entsiegelt. Ansonsten werden die Radwege im Bestand verbreitert.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erkundigte sich danach, welche Bäume wieder neu angepflanzt werden sollen. Die Planung erfolge in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, erläuterte Herr Klänelschen. In der Regel würden standortgerechte Laubgehölze vorgesehen. Man achte dabei auch darauf, dass möglichst Tiefwurzler gepflanzt werden, um Schäden an den Radwegen durch Wurzelaufbrüche zu minimieren.

8. Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg - Prüfauftrag "Markierungen Kreisstraßen und Radwege"
Vorlage: V-VERK/24/261

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann führte in die Thematik ein und erläuterte, dass der in 2022 gestellte Antrag bereits im Verkehrsausschuss besprochen wurde. Im Anschluss habe mit dem Planungsamt, Herrn Leitenden Kreisbaudirektor Ribinski und Herrn Klänelschen ein sehr konstruktives Gespräch stattgefunden, in dem weitere Informationen ausgetauscht werden konnten. Im letzten Jahr sei hinsichtlich der Markierungen auch einiges geschehen. Markierungen seien wieder erneuert und in einem guten Zustand gebracht worden. Dies solle auch zukünftig weiter durchgeführt werden. Daher sei man hier auf einem guten Weg. Hinsichtlich der Markierung von Radwegen halte man sich an die vorgegebenen Richtlinien. Dabei solle man jedoch beachten, dass diese mittlerweile veraltet seien. Aktuell werden auf EU-Ebene Vorbereitungen für neuere Vorschriften getroffen. Insgesamt bewerte er den Bericht der Kreisverwaltung als zufriedenstellend.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann bat um eine grobe Kosteneinschätzung für die Radwegmarkierungen, wenn diese an allen Radwegen vorgenommen werden.

Zahlen könne er nicht nennen, erklärte Herr Kreisrat Meyer. Von den ca. 350 km Kreisstraßen seien etwa 300 km mit Radwegen versehen. Sofern sämtliche Radwege beidseitig markiert werden sollen, würden sich die Kosten nahezu verdoppeln. Dies mache die Dimensionen deutlich. Herr Opitz ergänzte, dass Markierungen auf Radwegen auch häufiger nachmarkiert werden müssten und somit die Unterhaltungskosten steigen. Die Radwegränder seien vom Bewuchs zu befreien (sogenanntes Schälen), um die Markierungen freizulegen. Dabei würden diese in Mitleidenschaft gezogen.

Eine Markierung sämtlicher Radwege sei unrealistisch, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann mit. Er sprach sich dafür aus, bei Neubau-, Verbreiterungsmaßnahmen etc. Markierungen vorzunehmen, so dass man nach und nach entsprechende Markierungen erhalte.

Einen Einstieg für Markierungen an Radwegen erhalte man bei der Umsetzung der Radvorrangrouten, erläuterte Herr Kreisrat Meyer. In diesem Rahmen beschäftige man sich auch mit dem Thema Markierungen und könne die dort gesammelten Erfahrungen in die weiteren Überlegungen einbeziehen.

9. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Den Sachstandsbericht zum vierstreifigen Ausbau der E 233 stellte Herr Leitender Kreisbau-
direktor Ribinski anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 9** beigefügten Präsentation vor. Zu den
einzelnen Planungsabschnitten teilte er folgendes mit:

PA 4

Im Planungsabschnitt 4 stehe die Aufstellung des Feststellungsentwurfs kurz vor dem Ab-
schluss. Der Straßenentwurf sei einschließlich der Entwässerungsplanung fertig gestellt.
Derzeit werden noch die textlichen Unterlagen und die Umweltplanung finalisiert. Die Rück-
meldung des BMDV zur Unterlage zur Abstimmung von zusätzlichen Brückenbauwerken zur
Querungshilfe für die Tierwelt, insbesondere für die Fledermäuse, und geänderten Brücken-
bauwerken, z.B. aufgrund einer angepassten, größeren Radwegbreite, stehe noch aus. Die
Kostenfortschreibung sei fertiggestellt und durch die NLStBV an das BMDV übergeben wor-
den. Hier warte man ebenfalls auf eine Rückmeldung.

Der Feststellungsentwurf befinde sich bereits zu großen Teilen bei der NLStBV zur Prüfung,
um ihn nach dieser Phase an die Planfeststellungsbehörde zur dortigen Prüfung und Bean-
tragung der Planfeststellung zu übergeben. Ziel sei es, die Einleitung der Planfeststellung
noch in 2024 zu erreichen.

PA 5

Im Planungsabschnitt 5 arbeiten die Planungsbüros an der Aufstellung des Feststellungs-
entwurfes. Der Vorentwurf werde auf Basis der vorliegenden Prüfanmerkungen weiterentwi-
ckelt. Insbesondere werde die Unterlage zur Schalltechnik aufgestellt und die Entwässe-
rungs- sowie die Umweltplanung bearbeitet.

Der Terminplan zur Erarbeitung des Feststellungsentwurfs dieses Planungsabschnitts werde
aktualisiert, sobald die nächsten Planungsschritte durch die planenden Ingenieurbüros
durchgeführt worden seien. In der nächsten Verkehrsausschusssitzung werden neue Infor-
mationen hierzu gegeben.

PA 6

Die Planungsbüros arbeiten nach wie vor am Feststellungsentwurf. Insbesondere sei noch
die Umweltplanung fortzuschreiben. Der Straßenentwurf und die Entwässerungsplanung
haben einen fortgeschrittenen Stand. Vom BMDV stehe die Zustimmung zur Unterlage zu
den an die Regelwerke angepassten Ingenieurbauwerken einschließlich des Ingenieurbau-
werks als Fledermausquerungshilfe noch aus.

Von den Ingenieurbüros sei vorgesehen, den Feststellungsentwurf möglichst zeitnah fertig-
zustellen, um ihn der Planfeststellungsbehörde zur ersten Prüfung zu übergeben.

Die Termine zur Präsentation der Planung gegenüber der Öffentlichkeit haben stattgefunden:
Am 13. November wurde die Planung den betroffenen Landwirten und Flächeneigentümern
vorgestellt. Es folgte am 21. November ein Bürgerinfomarkt, an dem sich die Bürger an ver-
schiedenen Ständen über die Planung informiert haben. Dabei wurde die Planung u.a. an-
hand einer 3D-Visualisierung dargestellt, um sie möglichst begreifbar zu machen. An beiden
Terminen bestand großes Interesse. Sowohl der Termin mit den Landwirten und den Flä-
cheneigentümern als auch der Bürgerinfomarkt waren sehr gut besucht.

PA 8

Im Planungsabschnitt 8 werden nach wie vor die Stellungnahmen zu den Einwendungen
zum Planfeststellungsverfahren erarbeitet. Dazu finden Abstimmungen mit der Planfeststel-
lungsbehörde statt. Daraus resultierend werden bereits die Planunterlagen fortgeschrieben.
Nach der Abarbeitung der Einwendungen sei ein Erörterungstermin möglich. Den Termin
dafür werde die Planfeststellungsbehörde festlegen.



Zum Planungsabschnitt 8 erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann danach, wie groß der Anteil der bereits abgearbeiteten Einwendungen sei, um einschätzen zu können, wie bald man an die Planfeststellungsbehörde herantreten könne. Es seien etwa 5/6 der Einwendungen abgearbeitet, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit. Einige Themen seien noch aufzubereiten.

Anschließend gab Frau Dr. Timmer, Geschäftsführerin der NLStBV, GB Lingen, anhand der in der **Anlage 2 zu TOP 9** beigefügten Präsentation einen Sachstand zur Lärmsanierung an der Ortsumgehung Cloppenburg (B 213/B 72).

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich danach, um was es sich bei der Entlastungsspanne handele. Ferner bat um Auskunft darüber, ab wo die Bemessung der Lärmschutzwände beginne. Maßgeblich für die Bemessung der Lärmschutzwände sei die Fahrbahnhöhe. Auch bei Kombinationen aus Wall und Lärmschutzwand sei die Fahrbahnhöhe maßgeblich, teilte Herr Opitz mit.

Ergänzung:

Bei der Entlastungsspanne handelt es sich um die von der Stadt Cloppenburg geplante Südtangente.

Lärmschutzwände seien notwendig, aber nicht besonders schön für das Landschaftsbild, gab Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann zu bedenken. Er erkundigte sich, ob man sich Gedanken über die Gestaltung von Lärmschutzwänden gemacht habe, so wie es im europäischen Umfeld, z. B. in den Niederlanden, umgesetzt werde. Dort gebe es ein interessantes Projekt mit einer Lärmschutzwandbegrünung. Dies sei eine Frage der Kosten, antwortete Frau Dr. Timmer. Es gebe seines Wissens europäische Fördermittel, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann mit.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, fasste zusammen, dass beim vierstreifigen Ausbau der E 233 für den Planungsabschnitt 7, der Ortsumgehung Cloppenburg, konkrete Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen seien. Dies sei positiv zu bewerten zumal in der Vergangenheit hierüber negativ in der Presse berichtet worden sei. Dies sei somit falsch.

Er habe sich darüber gefreut, dass das Planfeststellungsverfahren für den Planungsabschnitt 1 im Landkreis Emsland abgeschlossen sei, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann mit. Es seien jedoch bereits Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss angekündigt worden. Er erkundigte sich danach, ob man überhaupt eine Ausführungsplanung brauche und ob parallel zu einem Klageverfahren das Vergabeverfahren durchgeführt werden könne. Zudem bat er um Auskunft, ob dies auch so für den Planungsabschnitt 8 im Landkreis Cloppenburg gelte.

Die Planunterlagen seien gut, erklärte Frau Dr. Timmer, würden jedoch keine Ausführungsplanung ersetzen. Mit der Ausführungsplanung müsse nunmehr begonnen werden. Die Fertigstellung der Unterlagen werde ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen. Sie gehe davon aus, dass dies auch so für den PA 8 gelten werde.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel fragte an, ob eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss bauaufschiebende Wirkung habe. Der Planfeststellungsbeschluss unterliege dem Sofortvollzug, was im Fernstraßengesetz so festgelegt sei. Eine Klage habe keine aufschiebende Wirkung.

10. Anregungen und Beschwerden

Anregungen und Beschwerden wurden nicht vorgetragen.

11. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Anfragen lagen nicht vor.

12. Mitteilungen

Mitteilungen der NLStBV, GB Lingen

Frau Dr. Timmer gab einen kurzen Überblick über die aktuellen und geplanten Baumaßnahmen der NLStBV im Bereich des Landkreises Cloppenburg.

Bund:

B 401: Die Fertigstellung der Fahrbahn- und Radwegsanierung zwischen Kampe und Edewecht sei im 2.Quartal 2024 vorgesehen.

B 72, Saterland / B 213, Lönigen: Es seien diverse Sanierungsarbeiten an den Brückenbauwerken im Zuge der B 72 und B 213 in Laufe des Jahres 2024 vorgesehen.

Land:

Bisher seien die HH-Mittel für 2024 noch nicht freigegeben. Es stünden weniger Haushaltsmittel zur Verfügung als im Vorjahr. Vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel sollen in 2024 folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

L 832: Sanierung der Fahrbahn zwischen Friesoythe und Kampe im Anschluss an die Sanierungsmaßnahme B 401

L 843: Sanierung der Ortsdurchfahrt Bevern

L 871: Sanierung der Fahrbahn zwischen Garrel und Großenkneten

L 837: Weiterführung der Radwegsanierungsmaßnahme zwischen Warnstedt und Vestrup

L 834: Weiterführung der Sanierung der Ortsdurchfahrt Lastrup

L 839/K 357: Sanierung Knotenpunkt in Lindern

Herr Kreistagsabgeordneter Vaske merkte an, dass er bereits in der letzten Verkehrsausschusssitzung den sehr schlechten Zustand der Ortsdurchfahrt Emstek im Zuge der L 836 bemängelt habe. Seinerzeit sei in der Presse eine Sanierung der Ortsdurchfahrt angekündigt worden. Diese wurde dann aber wieder zurückgezogen. Teilweise seien grobe Schadstellen beseitigt worden. Dennoch sei die Straße in einem untragbaren Zustand.

Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Emstek im Zuge der L 836 gebe es keinen Zeitplan, teilte Frau Dr. Timmer mit. Die vorhandenen Schadstellen seien von der Straßenmeisterei Lönigen so gut wie möglich ausgebessert worden.



Dennoch sei die Landesstraße in keinem guten Zustand, betonte Herr Kreistagsabgeordneter Vaske. Ihm sei zugetragen worden, dass Reifen am Rand aufgeschlitzt worden seien, Fahrradfahrer seien mit dem Reifen in breiten Längsrillen stecken geblieben etc., so dass hier Schadenersatz beansprucht werde. Er verstehe nicht, warum andere Ortsdurchfahrten saniert werden. Frau Dr. Timmer antwortete, dass sie keine Information hinsichtlich eines Zeitplanes geben könne, so dass leider nur die Zahlung von Schadenersatz verbleibe.

Um 18:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in